

# „Oscar“ des Breitensports

## Volksbanken belohnen die Arbeit im Hintergrund

Von Daniel Wiechert

**HEILIGENFELDE** ■ „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“, so leitete Sykes Volksbank-Vorstand Carl-Ludwig Behrens am Mittwochabend bei der Verleihung der „Sterne des Sports“ den Abend ein. Damit war auch schon klar, wohin die Reise an diesem Abend gehen sollte.

Denn die „Sterne des Sports“ sind kein üblicher Preis für sportlich-erzielte Höchstleistungen. Vielmehr wurden Menschen geehrt, die den Grundstock im Hintergrund für sportliche Leistungen und ein gemeinschaftliches Miteinander legen. Um dies auszudrücken wählten die Jury, bestehend unter anderem aus Vertretern der Kreissportbünde Diepholz und Nienburg, acht Projekte aus. Den drit-

ten Platz der „Sterne des Sports in Bronze“, dotiert mit 500 Euro, teilen sich der TuS Syke (Modernes Orchester), der Reit- und Rennverein Schwarme (für seine Jugendarbeit) sowie der SV BE Steimbke (ebenfalls für Jugendarbeit).

Der TSV Barrien (Bau des Bewegungszentrums) und der MTV Germania Nordel (Jugendarbeit) freuten sich über 1000 Prämie und den geteilten zweiten Platz. Sozusagen die Kronen des Abends setzten sich der VC Nienburg (Jugendarbeit) und der TSV Hassel (Förderung Ehrenamt) mit dem geteilten ersten Platz und 1500 Euro Prämie auf.

Gerade der TSV Hassel kann mit seinem Projekt stellvertretend für die Ideale des Abends stehen. Die Idee ist so simpel wie erfolgreich: Um den Verein

### Das Projekt

Seit 2004 zeichnen die Volksbanken Raiffeisenbanken gemeinsam mit dem organisierten Sport Vereine für ihr gesellschaftliches Engagement aus. Das Projekt „Sterne des Sports“ ist föderal aufgebaut. Über den Sieg auf lokaler Ebene (Bronze) haben die Vereine die Chance, sich für Ausscheidungen auf Landes- (Silber) und Bundesebene (Gold) zu qualifizieren. Die Chance auf den silbernen Stern haben am 3. Dezember in Hannover der TSV Hassel sowie der TSV Barrien.



Volksbank-Vorstand Carl-Ludwig Behrens übergibt die „Sterne des Sports“ aus Bronze an die Vertreter der siegreichen Vereine.

mehr Nachwuchs zu verschaffen, engagieren sich die Verantwortlichen dafür, dass bereits die Jugendlichen eigenständige ehrenamtliche Projekte mit anstoßen. Außerdem sitzen Jugendvertreter bei jeder Vorstandssitzung mit am Tisch. „Ihr habt erkannt, dass bei den Jugendlichen ein Potenzial besteht, sich aktiv in die Arbeit miteinbringen zu wollen“, lobte Stefan Ullmann, Vorstand der Volksbank Aller-Weser.

Auch die Jury war voll des Lobes: „Jugendliche für das Ehrenamt zu begeistern, ist ein Konzept für die Zukunft. Und zwar für alle Vereine.“